

Eine hellere Zukunft

Solarbetriebene Lampen
für *Rohingya*-Flüchtlingslager

Projekt 394

Bangladesch

Entwicklungshilfe**klub**

Einsatzgebiet



Flüchtlingslager *Teknaf*
und *Ukhiya* nahe der
Großstadt *Cox's Bazar*.



© Julian Braatvedt/Oxfam

Eine geflüchtete *Rohingya*-Familie. Sie sind froh, dem Horror von Verfolgung und Vertreibung entkommen zu sein. Sie sind staatenlos und in Bangladesch zwar nicht willkommen, aber geduldet.



© Fabeha Monir/Oxfam

Lokale, nationale und internationale Hilfsorganisationen tun ihr Möglichstes, um etwa eine Million Geflüchtete zu versorgen und zu betreuen, hier zwei Mitarbeiterinnen unserer Partner-Organisation *Oxfam*.



© Oxfam

Mit dem Projekt 362 konnte der Entwicklungshilfeklub von 2021 bis Anfang 2024 mithelfen, die Menschen mit Nahrungsmitteln und den Dingen des täglichen Bedarfs zu versorgen.



© Fabeha Monir/Oxfam

Einige Frauen hatten das Glück, eine Ausbildung machen zu können. Sie sind nun in der Lage, mit dem Einkommen ihre Familie zu ernähren oder zumindest wesentlich zu unterstützen.



© Maruf Hasan/Oxfam

Trotz aller Anstrengungen ist die Infrastruktur sehr schlecht und kann mit den vorhandenen Mitteln nur langsam verbessert werden. Die Familien wohnen in oft nicht wetterfesten Unterkünften aus Bambus und Planen.



© Oxfam

Eines der drängendsten Probleme: Die Sicherheit in den riesigen Flüchtlingslagern ist nach Einbruch der Dunkelheit schlecht. Besonders Frauen und Mädchen sind hier allzu oft Übergriffen ausgesetzt.



© Fabeha Monir/Oxfam

Und so machten sich die ProjektmitarbeiterInnen auf die Suche nach den Ideen der Geflüchteten selbst, was sie als beste Lösung dieses Problems sehen.



Die klare und eindeutige Antwort: solarbetriebene Straßenlampen.
Diese können von Freiwilligen installiert und auch instand gehalten werden.



In Ausbildungskursen lernen *Rohingya*, wie die Elektrik funktioniert und wie man die relativ einfachen Reparaturen bewerkstelligt.



© Oxfam

Hier sieht man die Installation einer neuen Straßenlampe. Ganz oben das Solarpaneel, rechts davon die nach unten gerichtete LED-Lampe. Die Speicherung des Sonnenstroms geschieht natürlich mit einer Batterie.



© Oxfam

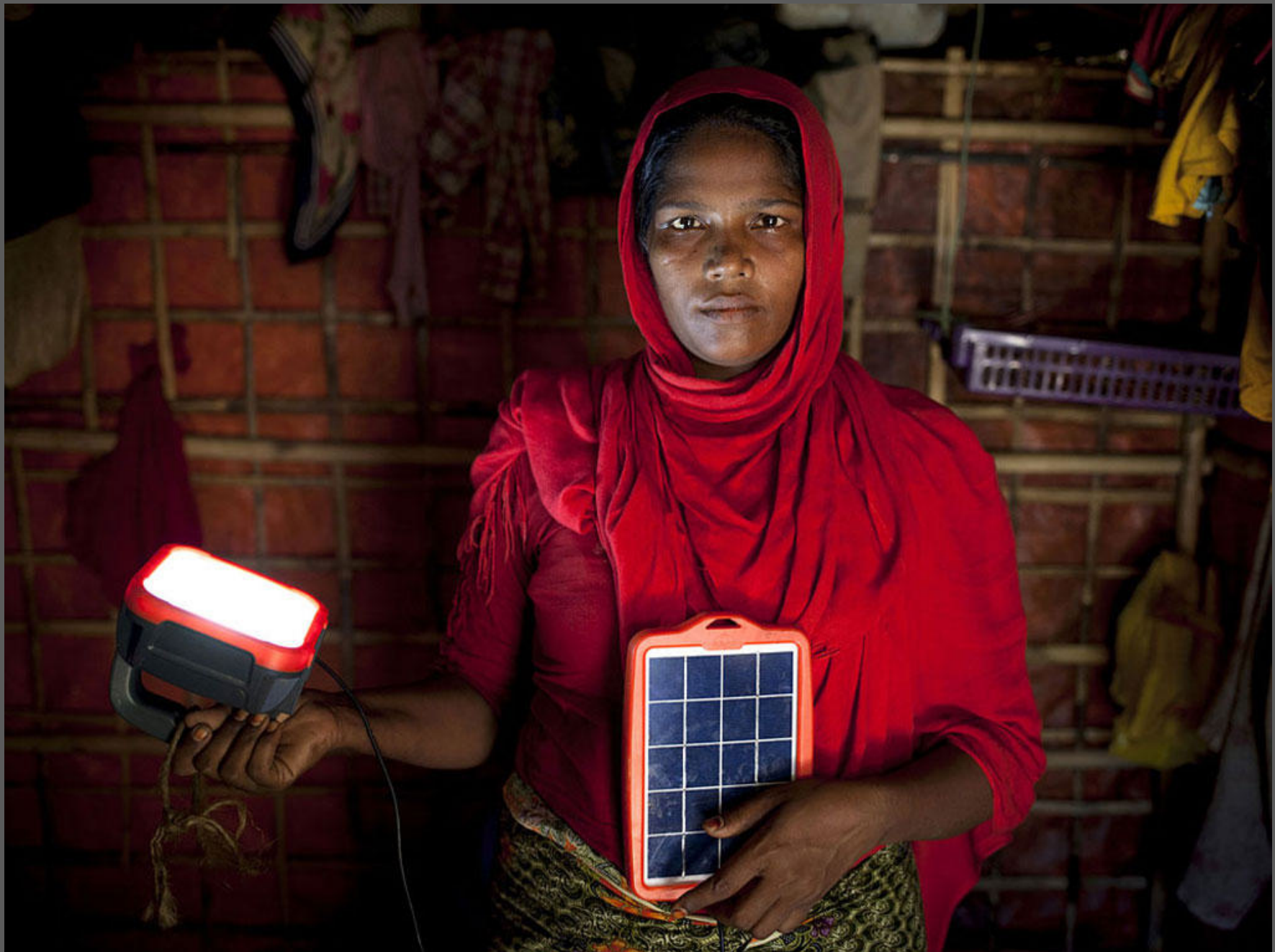
Alle Menschen fühlen sich nun weit sicherer. Auch Frauen und Mädchen können dann zum Beispiel nach Einbruch der Dunkelheit zur Toilette gehen.

Das Projekt

- Ausbildung von Freiwilligen zu Solarlampen-TechnikerInnen.
- Installation von neuen Solarlampen.
- Reparaturen und Instandhaltung durch die Freiwilligen.
- Etwaige überschüssige Projektmittel werden zur Versorgung mit Nahrungsmitteln, den Dingen des täglichen Bedarfs und den weiteren Ausbau der notwendigsten Infrastruktur eingesetzt.

Die Kosten

- 1 Mikro (Projektbaustein):
Anteilige Kosten für eine Familie
für Ausbildungen und die Installation
der Solarlampen
= 276 Euro
- 1 Anteilstein:
Anteilige Kosten für eine Person
= 55 Euro



© Abbie Traylor-Smith/Oxfam

Mit dem Licht einer Solarlampe wird nicht nur die Nacht heller, sondern es wächst auch das Vertrauen in eine hellere, menschenwürdige Zukunft.

Durchführung

- *Entwicklungshilfeclub* (Österreich)
Projektvorstellung in Österreich
- *Oxfam* (England)
Partner-Organisation des Clubs
- *Faruque Azam* (Bangladesch)
Projektkoordinator

Wir bitten um Ihre Unterstützung:

Überweisungen bitte auf das Konto des
Entwicklungshilfeclubs

Erste Bank AT952011131005405150 GIBAATWWXXX

Widmung: Projekt 394

Alle Spenden kommen zur Gänze
dem Projekt zugute.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Clubs
auch mit einem Förderbeitrag.

Ihre Spenden und Förderbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Herzlichen Dank!

Entwicklungshilfeclub

1020 Wien, Böcklinstraße 44, 01-720 51 50, www.entwicklungshilfeclub.at

